

[Library ebook] Suizid I: Einige mehr oder weniger erotische Gedichte und Baladen

Suizid I: Einige mehr oder weniger erotische Gedichte und Baladen

Von Uwe Schmidt

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1304185 in eBooksVerffentlicht am: 2015-05-28Erscheinungsdatum: 2015-05-28File Name: B00YFEF4BW | File size: 71.Mb

Von Uwe Schmidt : Suizid I: Einige mehr oder weniger erotische Gedichte und Baladen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Suizid I: Einige mehr oder weniger erotische Gedichte und Baladen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bunt und abwechslungsreichVon TamisWer bei diesem Buch eine platte Erotiksammlung erwartet, der hat leider den falschen

Kauf gemacht. Vielmehr erzählen die vielen Gedichte jeder eine eigene Geschichte aus dem Leben des Autors. Manchmal sind sie traurig, manchmal lustig, oft zum Nachdenken und natürlich kommen auch diejenigen auf ihre Kosten, die Erotik-Gedichte erwarten; nur eben nicht die ganze Zeit. Es lohnt sich, dieses Buch zu kaufen, denn in vielen Gedichten kann man sich und seinen (Beziehungs-) Alltag wiederfinden (auch wenn man kein Mann ist). Manchmal kann man lachen, dann wieder verliert man eine Träne oder man muss schmunzeln. Etwas ist es aber nie: Langweilig. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Erotisierend unterhaltsam Von Carmen Kersting Wie immer hat Uwe Schmidt den Nerv getroffen. Diesmal ein ganzes Feuerwerk der Gefühle in Gedicht- und Balladenform Unbedingt lesen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In lesenwertes Buch Von Ingrid Franke Der Autor schreibt feinfühlernd erotisch und bindet den Leser tief in seine Geschichte mit ein. Ein Buch, das man unbedingt lesen sollte und auch gut zu verschenken ist.

Kurzbeschreibung Diese Gedichte habe ich allesamt Mädchen und Frauen gewidmet, die in meinem Leben eine Rolle gespielt haben, die meisten eine derartige Rolle, dass sie mich an den Rand aller nur denkbaren Abgründe gebracht haben. Durch mein nachfolgendes Leiden und die entsprechenden Bemerkungen im Freundeskreis habe ich mir den Ruf eines Frauenhassers eingebracht. Das stimmt aber nicht, denn ich liebe Frauen, ich habe nur gelernt, das Frauen anders lieben. Ihre Liebe ist wunderschön, und sie erscheint uns in den schillerndsten Farben, wie Seifenblasen oder ein Regenbogen. So wunderschön aber auch so vergänglich ist die Liebe einer Frau. Früher war ich sehr erbost, wenn man mir sagte, ich sei selbst Schuld, wenn ich mit Frauen immer Schiffbruch erleide, heute habe ich die Erkenntnis, es stimmt. Auf Seifenblasen kann man keine Zukunft bauen und von einem Regenbogen keine Dauerhaftigkeit erwarten. Nimmt man Frauen aber in ihrer Schönheit, Grazie und Eleganz, so wie sie sind, kann man sich an ihnen erfreuen, bis zu nächsten Metamorphose. Die Höhen und Tiefen bei diesem Prozess des Lernens kann der geneigte Leser aus diesen Gedichten nachvollziehen. Dabei waren alle Beziehungen von Liebe geleitet, nie von Hass, manchmal aber von Verzweiflung. Frauen haben sehr viel von Lilien, wunderschön, von kurzer Dauer und hochgiftig. Aber dieses Gift gleicht einer Droge, von der wir nicht lassen können, die uns von Hochgefühl zu Hochgefühl treibt, bis es uns endgültig zerstört hat. Natürlich hat der Autor auch in diesem Band einige Graphiken des Malers Uwe Schmidt eingestreut. Kurzbeschreibung Diese Gedichte habe ich allesamt Mädchen und Frauen gewidmet, die in meinem Leben eine Rolle gespielt haben, die meisten eine derartige Rolle, dass sie mich an den Rand aller nur denkbaren Abgründe gebracht haben. Durch mein nachfolgendes Leiden und die entsprechenden Bemerkungen im Freundeskreis habe ich mir den Ruf eines Frauenhassers eingebracht. Das stimmt aber nicht, denn ich liebe Frauen, ich habe nur gelernt, das Frauen anders lieben. Ihre Liebe ist wunderschön, und sie erscheint uns in den schillerndsten Farben, wie Seifenblasen oder ein Regenbogen. So wunderschön aber auch so vergänglich ist die Liebe einer Frau. Früher war ich sehr erbost, wenn man mir sagte, ich sei selbst Schuld, wenn ich mit Frauen immer Schiffbruch erleide, heute habe ich die Erkenntnis, es stimmt. Auf Seifenblasen kann man keine Zukunft bauen und von einem Regenbogen keine Dauerhaftigkeit erwarten. Nimmt man Frauen aber in ihrer Schönheit, Grazie und Eleganz, so wie sie sind, kann man sich an ihnen erfreuen, bis zu nächsten Metamorphose. Die Höhen und Tiefen bei diesem Prozess des Lernens kann der geneigte Leser aus diesen Gedichten nachvollziehen. Dabei waren alle Beziehungen von Liebe geleitet, nie von Hass, manchmal aber von Verzweiflung. Frauen haben sehr viel von Lilien, wunderschön, von kurzer Dauer und hochgiftig. Aber dieses Gift gleicht einer Droge, von der wir nicht lassen können, die uns von Hochgefühl zu Hochgefühl treibt, bis es uns endgültig zerstört hat. Natürlich hat der Autor auch in diesem Band einige Graphiken des Malers Uwe Schmidt eingestreut. Der Autor und weitere Mitwirkende Uwe Schmidt Die Lebenserfahrung wird geprägt von vielen, sehr vielen Hoffnungswegen, die sich dann doch immer wieder (leider) als Irrwege zeigen. Künstler kennen diesen steinigen Weg, denn das Wollen, ein Einkommen zu generieren, dass dem bürgerlichen Leben ebenbürtig ist - ein häufig getraumter Traum der Jugend! Wer aber die Lernmöglichkeiten erkennt, Werte findet, die mehr sind als die pseudomassigen Ideale der Konsumgesellschaft, der hat auch etwas zu sagen. Ob es das tiefe Desinteresse an Politikern ist, gleichzeitig aber die Liebe und Achtung zu den tiefgreifenden und bewegenden gesellschaftlichen Fragestellungen - die Anmerkungen sind ein Genuss zum Lesen. Es sind nicht die verschiedenen Lebensläufe und Situationen, die ihn beschäftigen, Nahe, Aufmerksamkeit, Kampf um Anerkennung - eingebettet in zarter Behutsamkeit, egoistischer Präsentation und dem Erstaunen über Ablehnung. Lebensbilder eines offenen und kämpferischen Menschen, nicht streitbar, aber immer mit dem Auge für den Anderen. Die Triebfeder ist immer die Begegnung, mit fremden Menschen, Kindern und Lebenspartnern, sexuellen Lebenstraumen und den gesellschaftlichen Strukturen - mit all ihren abstrusen Einflussmöglichkeiten. Er hat liebevolle Namen für seine Partnerinnen, die ihm auf Zeit zur Seite stehen und ihm freudige und eindrucksvolle Erlebniswelten öffnen. Was zum Leben auch gehört, zeichnet er mit ehrlichen und deutlichen Worten - Verlassen und Verlassenwerden ist ein zentrales Motiv. Skizzenhaftes, fast malerisches Gestalten wechselt sehr präzise mit Konkretem. Dabei manipuliert er sehr bewusst - aber subtil. Die in ihm schlummernden Talente brechen eruptiv hervor und geben der Kreativität Worte. Dabei sind seine Geschichten ein Aufbegehren nach Autonomie und Nahe. Ein Spannungsbogen, der viele Identifikationsansätze bietet. Jetzt, im

gereiften Alter, kann er seiner Kunst wirklich leben."